

# DIE ZEITUNG

Die große  
Sonderausgabe des  
Jahres 1930

der Zeitschrift »DIE REKLAME«  
ist erschienen.

85 Seiten Inhalt, reich bebildert.  
Sie stellt damit alle bisher erschienenen  
Zeitungssonderausgaben in den Schatten.

Jede Firma, jede Persönlichkeit, die sich  
mit Zeitungsanzeigen befaßt, muß dieses  
Heft lesen. Sie werden große Anerken-  
nung damit ernten. Jeder Mitarbeiter ist  
eine Kapazität auf seinem Gebiet.

Aus dem Inhalt:

**Welche Anzeigen wird man in  
20 Jahren lesen** v. Wünderich-Meißen

**Das Zeitungsgewerbe im Rah-  
men der Volkswirtschaft**

v. Dr. Fr. Grüger

**Amerikanisches - Allzu Ameri-  
kanisches**

v. H. Sakowski

**Der Inserent in der Zeitung**

v. Dr. E. Meunier

**Der Werbefaktor der deutschen  
Zeitungs-Industrie** v. Dr. Kapfinger

Ⓩ und noch viele mehr.

»DIE REKLAME« VERLAG FRANCKEN &  
LANG G.M.B.H. BERLIN W 30, Motzstr. 11  
LEIPZIG, Querstr. 14

Auslieferung (außer Berlin) nur ab Leipzig

**Ministeriell empfohlen**  
zur Beschaffung für Schulbibliotheken

## Ursan

**Luftige Abenteuer eines Bären**

Von Sebastian Wieser. Mit 4 farbigen Bildtafeln  
und 32 Abbildungen im Text von Franz Reinhardt.  
Halbleinen Mk. 4.20.

Inhalt:

Ursan hat den Vorzug, daß er kein Teddybär ist, sondern ein  
richtiges junges, lebendiges Tier, das seiner Mutter und dem  
Bärenführer entläuft. Er wird von einem Mann, der Teddy-  
bären anfertigt, gefunden, für einen eben solchen, aber einen be-  
sonders schönen und kunstvollen, gehalten und verkauft. Um sich  
nicht in Gefahr zu bringen, spielt Ursan seine Rolle als Teddy-  
bär eine Zeitlang weiter, bis zu einer zweiten Flucht. Nun erlebt  
er in Gesellschaft eines Esels viele Abenteuer, zu denen ihm die  
Gabe, sich zu verwandeln, verhilft, die ihm ein Zauberer zum  
Dank für gute Taten schenkt. Zur Strafe für allerhand Torheiten  
vergiftet Ursan seinen Spruch in einem Augenblick, als er sich  
aus einem riesenhaften Bären in ein ganz kleines Kerlchen ver-  
wandelt hat. Als die Macht des Zaubers endlich ganz erlischt,  
ist Ursan ein ausgewachsener starker Bär geworden, der nach  
mancherlei trüben Erfahrungen eingesehen hat, daß die Menschen  
ihn nicht lieben, sondern fürchten und verfolgen. Er wandert  
zurück ins Land seiner Väter und wird in den Karpathen der  
König seiner Stammgenossen.

(Elisabeth Joerden-Werneke in »Mäheret und Bildungspflege« 1930.)

## Das versunkene Schloß und andere Märchen

Von Friedrich Littig. Mit 23 Schwarzweiß-Zeich-  
nungen von Karl Jahn. Halbleinen Mk. 3.

Inhalt:

Die altvertraute Märchenwelt tut sich vor uns auf in ihrer  
Pracht, immer wieder neu und jung. Ihre Gestalten sind der  
arme Bursche und das einsame Bauernkind, Zimmermann und  
Schmied, fahrendes Volk und Räuber, Ritter und Jäger; aus  
dem Reich der Geister die Waldfrauen und Erdmännlein, Un-  
holde und Zwerge, Elfen und gütige Feen. Hindernisse, Gefahren  
und Prüfungen fehlen nicht und zuletzt siegt doch das Gute. Im  
deutschen Wald mit seinen Geheimnissen wurzeln diese Märchen.  
Die Landschaft des deutschen Südens ist ihr Schauplatz. Einige,  
der Sage sich nähernd, sind bestimmter festgelegt: im Pfälzer  
Wald, in den Lauerntälern beim Sonnenblick, an der alten  
Brücke zu Regensburg. Deutsches Gemüt und deutscher Humor,  
Naturliebe und Lebensfreude, das ist ihre Grundstimmung.  
Treuer, beharrlicher Sinn, frischer Mut, Güte gegen Mensch und  
Tier, solche deutsche Eigenschaften werden vorbildlich, aber un-  
aufdringlich dargestellt, gesunde Kost für unsere Jugend, die  
gottlob über Technik und Sport die Freude am Märchen nicht  
verloren hat. . . . Neben den Klassikern unserer Märchen-  
literatur verdient dieses Buch einen Platz im deutschen Hause.  
(Eduard von Weiz, Studienprof., in der »München-Mugsburger Abendztg.«)



Val. Höfling Verlag / München